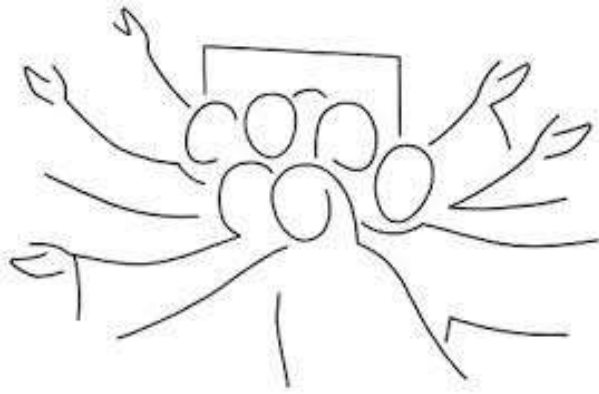


*"Wir sind nicht nur berufen, den Armen zu dienen, sondern auch andere zu motivieren, ihnen zu dienen."
(Sankt Vinzenz)*



*"Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter.
Darum bittet den Herrn,
dass er mehr Arbeiter aussende,
die seine Ernte einbringen."
(Lukas 10, 1-2)*

Kontext: Zwei Herausforderungen, die es zu meistern gilt!

Auf der ganzen Welt sind unsere AIC-Teams aufgerufen, sich ständig zu erneuern. Wir müssen **neue Ehrenamtliche gewinnen** und **unser Handeln an die neuen Formen der Armut anpassen**, an die Bedürfnisse der am stärksten benachteiligten Menschen, die wir in unseren Diensten unterstützen.

Die Bewältigung dieser beiden Herausforderungen ist unerlässlich, wenn wir in der Lage sein wollen, die Mission fortzusetzen, die uns St. Vinzenz anvertraut hat.

"Jede Herausforderung wird durch einen anderen Menschen, durch das Leben, durch mein Sein und durch meinen Gott an mich herangetragen"
(Carmen Duhne, Aparecida 2012)

Dazu ist es notwendig, Raum für andere zu schaffen, sich für Neues zu öffnen, Veränderungen zu begrüßen und zu erleichtern,...

Einstellungen zu Veränderungen: *Anstatt sich ihnen zu widersetzen oder sie anderen aufzwingen zu wollen, sollten wir uns dafür entscheiden, sie zu begrüßen, uns ihnen zu öffnen. Und wenn ein Mensch keine Veränderung will, dann lasst uns ihm diese nicht aufzwingen, lasst uns einfach nach Möglichkeiten suchen, damit er uns auf dem gleichen Weg folgen will, in seinem eigenen Tempo.*

Jesus zwang niemanden sich zu verändern.



**Was wird in 10, 20 oder 40 Jahren passieren,
wenn unser Verband und unsere Gruppe sich nicht verändern?**

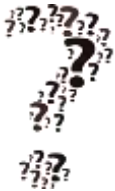
1. Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher

Veränderte Lebensbedingungen veranlassen uns, neu über die Frage der Gewinnung neuer MitarbeiterInnen nachzudenken.

In der Tat können wir, wenn wir uns in unserem Umfeld nach möglichen neuen Ehrenamtlichen umsehen, immer öfter feststellen dass:



- eine wachsende Zahl von Frauen berufstätig ist, sei es auf eigenen Wunsch, sei es aus wirtschaftlichen Gründen, oft bis zum Rentenalter;
- dass die Menschen in jeder Altersgruppe oft schon andere unterschiedliche Interessen verfolgen, die sie weniger flexibel machen;
- die kommenden Generationen anders denken und handeln;
- Menschen einer anderen Religionsgemeinschaft angehören oder sich von der Kirche entfernt haben;
- Familienverhältnisse sich im Laufe des Lebens verändern usw.



- ➔ **Wie reagieren wir auf diese veränderten Bedingungen?**
- ➔ **Sind wir bereit, Menschen willkommen zu heißen, die anders sind als wir?**
- ➔ **Was denken wir über sie? Sind wir in der Lage, ihre Stärken zu erkennen?**
- ➔ **Sind wir in der Lage, unsere Vorstellungen an das anzupassen, was sie beitragen können, auch Abstriche zu machen, wo es möglich ist?**

Versuchen wir, die Motivation der möglichen neuen Mitarbeiterinnen zu erkennen, um für sie Antworten zu finden! Dabei könnte es interessant sein, uns darauf zu besinnen, was uns persönlich als Ehrenamtliche motiviert und uns zu fragen, was andere motivieren könnte, sich uns heute anzuschließen.

Beispiele:

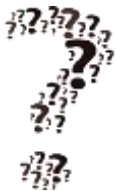
- Durch eine konkrete Aktion Menschen in Not Möglichkeiten zu einem besseren Leben anzubieten?
- Gute Momente des spirituellen Austauschs in der Gruppe zu erleben?
- Andere Menschen zu treffen und uns so angenommen zu fühlen, wie wir sind, mit unseren Stärken und Grenzen, in einer Atmosphäre des Vertrauens und des Respekts?
- Neue Fähigkeiten zu entwickeln und Neues zu lernen?

Einige Motivationen sind allen gemeinsam, andere hängen von den einzelnen Menschen ab. Es ist hilfreich, sie zu identifizieren, ebenso wie die möglichen Hindernisse für ein Engagement...

Motivationen: der Wunsch zu helfen/sich nützlich zu machen; sinnvolle Aufgaben zu erfüllen; die spirituelle Dimension der Aufgabe (das vinzentinische Charisma); die Berichte anderer Ehrenamtlicher, Vertrauen, Gemeinschaft und Respekt innerhalb der Gruppe; Engagement und Anerkennung der Gruppenleiterin; Wertschätzung der Fähigkeiten jeder/jedes Einzelnen; Arbeit im Team...



Hindernisse: Mangel an verfügbarer Zeit; (viele) andere Aufgaben; Angst vor Unbekanntem; Angst, den Aufgaben nicht gewachsen zu sein; Angst vor festen Verpflichtungen; Bedenken wegen Altersunterschieden, Überzeugungen, religiöser Überzeugung...



- Und wie ist das bei Ihnen?
- **Erinnern Sie sich: Was hat die Menschen, denen Sie eine Mitarbeit vorgeschlagen haben motiviert oder ausgebremst?**
- **Fragen Sie auch andere in Ihrem Umfeld, die möglicherweise interessiert sein könnten.**

Worüber wir nachdenken müssen!

Im Rahmen der Mitgliederwerbung ist es auch wichtig, darüber nachzudenken, was wir neuen Ehrenamtlichen anbieten können, welche konkreten Aufgaben ihnen übertragen können und was wir von ihnen erwarten.



Was können wir ihnen anbieten?

Beispiele: Die Gelegenheit zu helfen/ Menschen in Not zu begleiten; persönliche, technische und spirituelle Fortbildung; spirituelle Bereicherung; Gruppentreffen und Gemeinschaftserlebnisse; die Zugehörigkeit zu einer dynamischen und engagierten Gruppe, einem Verband, einem mehr als 400 Jahre alten Netzwerk von Frauen...

Welche konkreten Aufgaben können wir ihnen anvertrauen?

Erstellen Sie eine Liste der konkreten Aufgaben, die Sie ihnen anvertrauen können.

Beispiele: Persönliche Arbeit mit Menschen in Not; Verwaltungsaufgaben (evtl. von zu Hause aus); Fundraising oder finanzielle Unterstützung; verschiedene Arten von Fortbildung, Begrüßung und Begleitung Neuer; technische Unterstützung (Informatik, Buchführung?); etc.



3

Was erwarten wir von ihnen als Gruppe oder Verband?

Beispiele: Das Teilen bestimmter Werte (vinzentinisches Charisma), das sich in Worten und Taten manifestiert? Bestimmte Voraussetzungen und/oder die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden? Ein Minimum an zeitlichen Ressourcen? Einige Stunden wöchentlich, alle 14 Tage, einmal im Monat, gelegentlich)?

*“Der heilige Vinzenz hat viele Menschen um sich versammelt und mit ihnen darüber gesprochen, was und wie sie etwas tun könnten.”
(Carmen Duhne, p.153¹)*

2. Die Aktualisierung unserer Aktionen

Neben der Suche nach neuen Ehrenamtlichen müssen wir in unseren Gruppen auch sicherstellen, dass wir **unser Handeln kontinuierlich an die sich verändernde Armut anpassen**. Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um die heutigen Bedingungen zu verstehen und die neuen Gesichter der Armut zu entdecken.

Um dies zu tun, müssen wir, während wir den Quellen unseres Charismas treu bleiben, unser Handeln und unsere Handlungsweisen kritisch bewerten und **keine Angst haben, uns weiterzuentwickeln und neue Ideen aufzugreifen**.

*“Manchmal müssen wir Lebens- und Handlungsweisen aufgeben, um neue Wege der Begleitung der am stärksten Benachteiligten zu erlernen. Einige Traditionen können veraltet sein und nicht mehr dem entsprechen, was die ärmsten Menschen brauchen.”
(Carmen Duhne, p.155)*

Indem wir neue Ehrenamtliche in unseren Teams willkommen heißen, werden wir von einer neuen Sichtweise profitieren - eine großartige Gelegenheit, sich selbst zu hinterfragen und zu entwickeln, damit wir weiterhin den Menschen dienen können.

*Heute Veränderungen wagen,
damit unsere Gruppen auch **morgen** ihre Mission für Menschen in Not erfüllen können.*

¹ Duhne, Carmen, *Con los ojos de Jesus*, Mexico, 2017.

Texte zur Meditation

“Vinzenz hat versucht, alle seine Bemühungen auf den direkten Dienst an den Armen hin auszurichten. Er wusste jedoch, dass es dazu notwendig war, verschiedene Gruppen von Menschen anzusprechen, sie zu motivieren und Vereinbarungen zu treffen.

Vinzenz hat ständig verschiedene Wege gefunden, um die Bemühungen der Freiwilligen zu bündeln.”

(Thomas McKenna, Gebet mit Vinzenz von Paul - zitiert von C. Dufine S. 152)

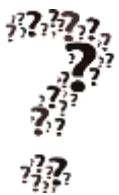
ETWAS WAGEN

Die Mitarbeit in einer AIC/CKD Gruppe bedeutet, anderen zuzuhören um Ideen zu sammeln und voneinander zu lernen. Das bedeutet auch, sich weiterzubilden, um sich nicht auf Gewohntes und eingefahrene Wege zu beschränken.

Öffne dein Herz für andere mit Selbstvertrauen, Intelligenz und Vorstellungskraft: TRAUE DICH

- *Wage es, dich mit unseren Unterschieden zu vereinen und dich gegenseitig zu schätzen.*
- *Wagen Sie, eine Gruppe zu werden, die sich gegenseitig schätzt mit allen ihren Unterschieden.*
- *Wagen Sie es, Ihren Glauben zu teilen in Momenten des Austauschs und des Vertrauens.*
- *Wagen Sie, Sicherheiten zu verlassen, lassen Sie sich verunsichern, lassen Sie sich auf die Ideen der Anderen ein.*
- *Wagen Sie, sich führen zu lassen, eingefahrene Wege zu verlassen, sich auf Wege einzulassen, die Sie nicht gewählt haben.*
- *Wagen sie, Entscheidungen zu treffen, nicht alles selbst zu machen oder zu kontrollieren und Raum für das Unerwartete zu lassen.*
- *Wagen Sie, Verantwortung zu übernehmen und vertrauensvoll die damit verbundenen Risiken zu übernehmen*

Auszug aus der Revue des Equipes Saint Vincent (AIC-France), 4° Trimester 2015



Vorschläge der AIC für den Gedankenaustausch in der Gruppe:

- ➔ **Was kann und sollte ich persönlich beitragen zur Erneuerung meiner Gruppe? Welche konkreten Initiativen können wir dabei als Gruppe ergreifen?**
- ➔ **Was müssen wir als AIC/CKD Gruppe tun um unsere Arbeit an die heutige Armut anzupassen?**

Gebet

“Du, der Du alles neu machst”

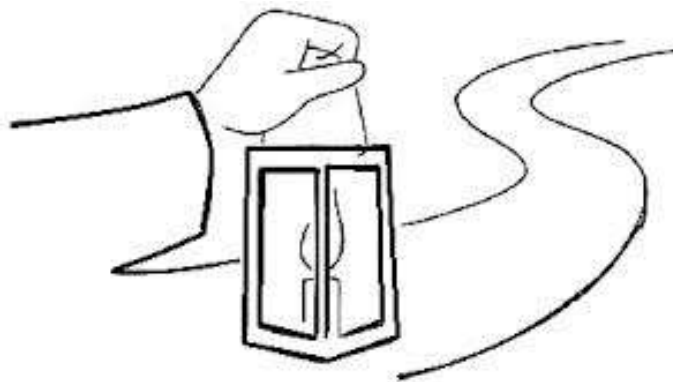
*Herr, der du alles neu machst,
durch das Wehen des Heiligen Geistes
vollbringe auch heute Deine Wunder.*

*Schenke uns die Gnade zuhören zu können,
ohne Vorurteile, ohne hasserfüllte Interpretationen und ohne Furcht.
Schenke uns die Gabe in den Worten der Anderen
die Einladung zu sehen, etwas zu wagen, zu entdecken und zu erfinden.*

*Schenke uns die Gabe eines freien, offenen Verstandes,
der etwas wagt und fähig ist,
den Dingen ihren angemessenen Platz zu geben,
in einem größeren Zusammenhang; ohne in Systemen zu denken,
ohne vorgefertigte Theorien,
ohne den Wunsch nach persönlicher Bestätigung,
ohne den Wunsch nach Macht.*

*Gib uns, was wir für die uns anvertrauten Aufgaben brauchen:
Mut zu ehrgeizigen Projekten
und die Geduld, sie umzusetzen.
Befreie uns von jedem Besitzanspruch,
der uns angesichts unserer Projekte befallen könnte.*

*Herr, der du alles neu machst,
durch das Wehen des Heiligen Geistes,
vollbringe auch heute Deine Wunder.*





Arbeitshilfe zur
Gewinnung neuer
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter
Juli - August 2019
Thema 2

Strategien

Erfahrungsaustausch im internationalen Netzwerk der AIC



Inhalt

Einführung	1
1. Konkrete Ziele festlegen	2
2. Effizient kommunizieren	2
3. Persönliche Kontakte aufbauen	4
4. Beteiligung an Aktionen zur Mitarbeiterwerbung	5
Gebet	6



Einführung

In der ersten Arbeitshilfe dieser Serie haben wir **die Herausforderung erwähnt, vor der unsere Verbände stehen: Wie können wir neue Freiwillige gewinnen, mobilisieren und halten**, damit wir unseren Auftrag für die Menschen am Rande der Gesellschaft da zu sein, einen Auftrag, den uns der heilige Vinzenz anvertraut hat, weiterhin erfüllen können.

Im ersten Teil haben wir betont, wie wichtig es ist, offen für Veränderungen zu sein und die richtigen Motivationshebel zu nutzen, um die richtigen Menschen zu erreichen bzw. diejenigen zu motivieren, die zu uns stoßen könnten.

Aber wie können wir diese Menschen erreichen? Diese zweite Arbeitshilfe gibt Ihnen Anregungen zur Beantwortung dieser Frage.

Wir möchten Sie einladen, über konkrete Maßnahmen nachzudenken, die Sie in Ihren jeweiligen Teams oder Verbänden ergreifen könnten, um neue Freiwillige zu gewinnen.

Seien Sie kreativ!

*Erinnern wir uns an die Worte des heiligen Vinzenz:
„Die Liebe ist unendlich erfinderisch!“*

Die verschiedenen Maßnahmen, die wir im Folgenden vorschlagen, sind inspiriert von den Erfahrungen, die verschiedene AIC-Verbände während der Anfang 2019 durchgeführten Umfrage mit uns geteilt haben¹. Wir danken ihnen allen für ihre wertvollen Beiträge, die es uns ermöglicht haben, diese Arbeitshilfe zu schreiben.

¹Wenn Sie weitere Informationen zu einer der in diesem Merkblatt kurz vorgestellten Initiativen wünschen, wenden Sie sich bitte an das Internationale Sekretariat unter: info@aic-international.org.

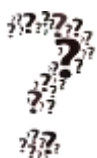
1. Konkrete Ziele festlegen

Um zu vermeiden, dass Mitarbeiterwerbung ins Leere läuft, ist es wichtig, konkrete Ziele zu definieren:

<ul style="list-style-type: none"> • Spezifisch • Messbar • Erreichbar • Realistisch • Zeitlich begrenzt 	
--	--

Beispiele aus dem Netzwerk der AIC

- ✓ 2017 setzte sich **die AIC Mexiko** das konkrete Ziel, **die Zahl ihrer Ehrenamtlichen im folgenden Jahr um 5% zu erhöhen**. Dank des Engagements einiger Ehrenamtlicher konnte dieses Ziel erreicht und sogar übertroffen werden, wobei die Zahl der Ehrenamtlichen im Jahr 2018 um 7,7% stieg. Ein ermutigendes Ergebnis für die Zukunft dieses Verbandes!
- ✓ Die AIC Bolivien bat jede Ehrenamtliche, mindestens eine ihrer Bekannten einzuladen, sich ihrer Gruppe anzuschließen. 11 Ehrenamtliche haben sich den 84 Ehrenamtlichen der Gruppe angeschlossen und 3 Personen sind dabei, sich zu engagieren.



Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe:

- ➔ Was ist Ihr konkretes Ziel bei der Mitarbeiterwerbung?
- ➔ Wie viele neue Ehrenamtliche suchen Sie?
- ➔ Welchen Zeitraum geben Sie sich für die Suche?

2. Effizient kommunizieren

Viele Verbände sind der Meinung, dass **attraktive und moderne Kommunikationsmedien** unerlässlich sind, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dies bedeutet, dass neben den **traditionellen Medien** wie Broschüren und Faltblättern auch **digitale Medien** wie PowerPoint-Präsentationen, Website, Facebook-Seite, WhatsApp-Gruppe, etc. zur Verfügung stehen.....



Bestimmte **Schlüsselemente** sind bei der Kommunikation mit Hilfe der neuen Medien zu beachten:

1

Die Botschaft:

- Wählen Sie klare, kurze Botschaften: zum Wesentlichen kommen
- Benutzen Sie eine einfache, zeitgemäße, an den jeweiligen Adressaten angepasste Sprache
- Sprechen Sie über das, was Sie motiviert und über den Sinn unserer Aktionen, um die Herzen zu berühren
- Seien sie authentisch, kurze Erfahrungsberichte der Ehrenamtlichen oder von Menschen, die wir unterstützt haben, sind hilfreich.

2

Unsere Kommunikationsmittel müssen der Botschaft und ihren Adressaten entsprechen. Zögern Sie nicht, audiovisuelle Medien zu nutzen.



3

Kommen Sie ins Gespräch:

- Versuchen sie Interesse zu wecken oder zum Nachdenken anzuregen
- Zeigen Sie unsere Sorge um das Gemeinwohl
- Geben Sie Gelegenheit zu reagieren und zu antworten

Beispiele aus dem Netzwerk der AIC

- ✓ Die **AIC Italien** hat einer italienischen Stiftung ein Projekt zur Förderung der Rekrutierung neuer Freiwilliger vorgestellt. Diese Stiftung gewährte ihnen einen bedeutenden Zuschuss, der es ihnen ermöglichte, etwa 70% der Kosten dieses Projekts zu decken. Bei dem Projekt ging es insbesondere um:
 - Die Organisation von Seminaren, Begegnungen und Workshops in verschiedenen Regionen des Landes, um die Werte und Aktivitäten der AIC-Ehrenamtlichen zu fördern;
 - Die Aktualisierung der Website;
 - Die Gründung von WhatsApp-Gruppen und das morgendliche Senden einer Botschaft, die einen guten Tag wünscht, verbunden mit einem Gebet und manchmal einer Einladung zur Teilnahme an einer Aktivität;
 - Die Erstellung und Verteilung eines neuen Faliblatts;
 - Die Zusammenarbeit mit einem Journalisten, um Nachrichten über mehrere lokale Aktionen von AIC-Ehrenamtlichen zu verbreiten;
 - Die Veröffentlichung wichtiger Artikel in nationalen Zeitungen.

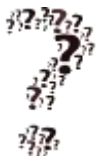


Ermutigende Ergebnisse: Dank dieses Projekts haben sich **etwa 100 neue Ehrenamtliche** dem Verband angeschlossen. **Mehr als 1000 Menschen** haben an den Aktivitäten teilgenommen und ihr **Interesse** am Verband gezeigt. Die Mehrzahl von ihnen hat begonnen **gelegentlich wertvolle persönliche Unterstützung** zu leisten, solange sie sich aus Zeitmangel nicht weiter engagieren können.

Dieses Beispiel bestätigt, dass es notwendig ist, sich **unterschiedlichen Ehrenamtlichen und neuen Formen des Ehrenamts zu öffnen** (siehe Arbeitshilfe 1).

Die Mehrzahl der Verbände hat betont, wie wichtig die **Unterstützung durch moderne Kommunikationsmittel** für die Mitarbeiterwerbung ist.

Verschiedene Verbände haben beobachtet, dass diese Unterstützung lebendiger wird, wenn wir mit **Beispielen aus der Praxis** und **audio-visuellen Elementen** arbeiten.



Überlegen Sie gemeinsam:

- **Welche Materialien verwenden Sie bereits, um Ihren Verband oder Ihre Gruppe vorzustellen? Sind diese optisch attraktiv und aktuell? Zeigen sie, was Sie machen und wer Sie sind?**
- **Müssen einige Materialien aktualisiert oder neu erstellt werden? Wer könnte das machen?**
- **Eine Aufgabe: Jede Mitarbeiterin testet ihre Fähigkeiten, indem Sie in einer Minute vorstellt, was sie und ihr Verband tun, um Begeisterung zu wecken.**

2. Persönliche Kontakte aufbauen

Der Aufbau persönlicher Kontakte - eine der Stärken der Ehrenamtlichen der AIC - führt in der Regel zu sehr guten Ergebnissen.

In seinem Umfeld über die AIC zu sprechen und/oder Menschen im näheren Umfeld zu einer Informationsveranstaltung persönlich einzuladen, telefonisch oder schriftlich, bleibt ein ausgezeichnetes Mittel zur Werbung neuer Ehrenamtlicher.

Beispiele aus dem Netzwerk der AIC ...

Alle Mitgliedsverbände haben die Bedeutung persönlicher Kontakte für die Mitarbeitergewinnung bestätigt. Einige haben uns über konkrete Initiativen berichtet:

- ✓ **AIC Brasilien:** Die Ehrenamtlichen organisieren informelle Treffen um die AIC vorzustellen und laden anschließend die Teilnehmer ein, die praktische Arbeit kennenzulernen.
- ✓ **AIC Chile:** Die Ehrenamtlichen berichten über ihre Aktionen und Dienste für Menschen in Not, um die Besucher persönlich zu ermutigen, sich ihnen anzuschließen.
- ✓ **AIC Costa Rica:** Die Studenten, die über die AIC ein Stipendium bekommen haben und ihre Professoren werden eingeladen, Ehrenamtliche der AIC zu werden.

- ✓ **AIC Kamerun:** Frauen, die interessiert sein könnten Ehrenamtliche der AIC zu werden, werden eingeladen, die Ehrenamtlichen bei ihren Aktivitäten zu unterstützen, um die AIC und ihre Aufgaben kennen zu lernen.
- ✓ **AIC Kolumbien und AIC Spanien:** Treffen und ein Frühstück werden organisiert, um den Verband und seine Projekte den Besuchern vorzustellen, die über die Pfarrgemeinden, Freunde oder Mundpropaganda eingeladen werden.
- ✓ **AIC Zentralafrika, AIC Frankreich und AIC Großbritannien** laden regelmäßig über die Verkündigungen nach der Messe die Mitglieder der Pfarrgemeinden zur Mitarbeit in den Gruppen ein.
- ✓ **AIC Indonesien und AIC Nicaragua:** Die Ehrenamtlichen profitieren von ihren Aktivitäten in der Pfarrei oder in der Gemeinde, um ihre Aktivitäten bekannt zu machen und die Menschen, denen sie dort begegnen, einzuladen, sich als Ehrenamtliche der AIC in einer ihrer Aktivitäten zu engagieren.
- ✓ **AIC Nigeria:** Die Vorstellung des Verbandes geschieht in Form einer Sensibilisierungskampagne für die Probleme der Menschen in Not und die Notwendigkeit sie zu begleiten.
- ✓ **AIC Philippinen:** Eine Ehrenamtliche hat auf nationaler Ebene zusammen mit ihrer Gruppe die Aufgabe, sich um die Werbung neuer MitarbeiterInnen zu kümmern.

3. Die Teilnahme an Kampagnen zur Werbung neuer MitarbeiterInnen

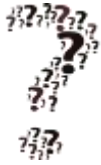
Manchmal kann es Interessant sein, an Werbekampagnen, die von anderer Seite in größerem Rahmen organisiert werden, teilzunehmen, sei es auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene (Ehrenamtstag, Freiwilligenbörse, Frauentag).

Erfahrungen im Netzwerk der AIC:

- ✓ **Die AIC Frankreich** hat an einer Rekrutierungskampagne auf nationaler Ebene teilgenommen. Überall in Frankreich haben die Ehrenamtlichen an den "Foren der Verbände zur Mitarbeitergewinnung" teilgenommen, die in den Rathäusern oder Festsälen ihrer Stadt organisiert wurden. Die Ehrenamtlichen hatten Stände, wo sie ihre Aktionen vorstellen und Lust aufs Mitmachen machen konnten.



Und Sie? Wie können Sie neue MitarbeiterInnen werben?



Vorschläge der AIC zur Diskussion in der Gruppe:

- Welche konkreten Aktionen zur Mitarbeiterwerbung könnten Sie organisieren? Könnten die vorgestellten Erfahrungsberichte dabei hilfreich sein?
- Erarbeiten sie einen Aktionsplan unter Berücksichtigung der folgenden Elemente:
 - Die verschiedenen notwendigen Schritte
 - Ein Zeitplan für die Umsetzung
 - Die notwendigen Ressourcen für die einzelnen Schritte (Personen, Finanzen, Material, Zeit, Arbeit im Netzwerk usw...)

„Die Gnade der Beharrlichkeit ist die wichtigste von allen: sie ist die Krönung aller Gnaden“ (St. Vinzenz)

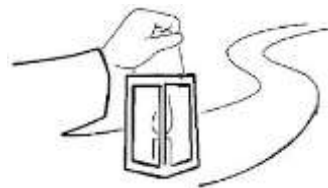
Gebet: Schicke uns Verrückte!

O Gott, schicke uns Verrückte,
die sich mit ganzem Herzen
unserer Sache widmen,
die sich selbst vergessen,
die nicht nur mit Worten lieben,
die sich ganz und
ohne Grenzen hingeben.

Wir brauchen Verrückte, Unvernünftige,
Leidenschaftliche,
Menschen, die fähig sind
ins Unsichere zu springen
und sich der offenen Wunde
der Armut auszuliefern,
die Einen, die damit einverstanden sind
sich in einer anonymen Masse zu verlieren,
ohne den Wunsch sich dieser als
Sprungbrett zu bedienen,
die Anderen, indem sie ihre Fähigkeiten in
den Dienst ihrer Aufgabe stellen.

Der Sprung bedeutet nicht, mit seiner
Umgebung zu brechen
oder seiner Lebensform:
es handelt sich um einen anderen, viel tieferen
Bruch mit einem bisherigen egozentrischen Ich.

Wir brauchen die Verrückten von heute,
die sich für einen einfachen
Lebensstil begeistern,
die wahren Befreier der Armen,
die den Frieden lieben,
keine faulen Kompromisse eingehen,
entschlossen, niemals ihre Sache zu verraten,
die sich nicht um ihr eigenes Leben sorgen,
fähig, welche Aufgabe auch immer anzunehmen,
wohin auch immer aufzubrechen,
gleichzeitig frei und dienstbereit
spontan und hartnäckig
weich und stark.



**Wir heißen sie willkommen, geben ihnen
einen Platz und begleiten sie**
- die neuen Ehrenamtlichen in unserer Gruppe



Inhalt

Einführung in das Thema

1. Willkommen heißen und ihnen einen Platz geben
2. Begleiten
3. Gebet

Einführung in das Thema

Hier ist also die dritte Einheit zum Thema Mitarbeiterwerbung: Nachdem wir betont haben, wie wichtig es ist, **für Veränderungen offen zu sein** (Arbeitshilfe 1) und über **konkrete Aktionen** nachgedacht haben, die wir in unseren Gruppen und Verbänden umsetzen können um **neue MitarbeiterInnen zu gewinnen** (Arbeitshilfe 2), widmet sich diese letzte Arbeitshilfe der Aufnahme und Begleitung der neuen Ehrenamtlichen.



In der Tat zeigt die Erfahrung manchmal, dass wir so mit unseren Aktivitäten beschäftigt sind, dass wir vergessen, uns um die neuen MitarbeiterInnen zu kümmern.

Es ist aber entscheidend, dass wir alles tun, damit ein neues Mitglied unserer Gruppe sich von Anfang an gut aufgenommen und begleitet fühlt.

Vergessen wir nicht: „Eine neue Begegnung ist immer ein Geschenk.“

1. Empfangen und einen Platz geben

Wenn eine neue Ehrenamtliche sich der Gruppe anschließt, ist es entscheidend, **ihr Zeit zu widmen**:

- Um sie zu begrüßen, stellen wir ihr alle Mitglieder der Gruppe vor und achten darauf, dass sie schnell **Vertrauen empfindet und sich von der ganzen Gruppe angenommen fühlt**;
- Zu erklären, **wer wir sind, was wir tun und wie wir es tun** (unsere Mission, unsere Aktivitäten, unsere Organisation, unsere Werte usw.) und sicherzustellen, dass wir es schrittweise tun, um sie nicht zu überfordern;
- Ihr **zuzuhören**, ihr zu erlauben, Fragen zu stellen.



Eine neue Freiwillige willkommen zu heißen und ihr eine Aufgabe zu geben, bedeutet, **sie so zu akzeptieren, wie sie ist, sie mit ihren Talenten und Erfahrungen** willkommen zu heißen, die wir kennen und schätzen lernen müssen. Wir sind eingeladen zu entdecken, was wir von ihr lernen können.

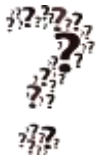
*Lernen wir, sie so zu sehen wie Christus sie sieht:
„Da sah ihn Jesus an und umarmte ihn.“
(Markus, 10, 21)*

Wie die **AIC Italien** betont, gibt uns die Aufnahme einer neuen Freiwilligen in unsere Gruppe die Möglichkeit, uns daran zu erinnern, wie wichtig es ist, **jede Fähigkeit zu schätzen** und **bereit zu sein, sich zu verändern**, während wir unserem Auftrag und der Lehre des heiligen Vinzenz treu bleiben.

Einer neuen Ehrenamtlichen einen Platz zu geben, bedeutet, einige Anpassungen vorzunehmen:

- Die Reorganisation von Aufgaben, evtl. ein Rollenwechsel
- Die Zuweisung bestimmter Aufgaben oder Verantwortlichkeiten an andere, bei denen wir Fähigkeiten entdeckt haben, die für die Zukunft der Gruppe interessant sein könnten.

„Wenn wir jemanden einen Platz an unserem Tisch geben, müssen wir den unseren ein wenig einschränken.“



Denken wir in der Gruppe darüber nach:

- ➔ **Wie empfangen wir neue Ehrenamtliche?**
- ➔ **Welchen Herausforderungen begegnen wir?**
- ➔ **Was können wir darüber hinaus tun oder besser machen?**

2. Begleiten

Nach der unbedingt notwendigen Begrüßung zu Beginn, ist es außerordentlich wichtig, die neue Ehrenamtliche während einer bestimmten Zeit weiterhin zu begleiten:

Wir sollten nach und nach einen Weg gestalten der ihr und ihren Bedürfnissen und denen der Gruppe entspricht, wobei wir die einzelnen Schritte so planen, dass sie ihren Rhythmus berücksichtigen.

Wir sollten regelmäßig mit ihr sprechen: Lasst uns sie fragen, wie sie sich fühlt, und in einem Klima des Vertrauens und des Respekts, das zu schaffen wir uns verpflichtet haben, sie einladen, mit uns die Freuden und Schwierigkeiten **zu teilen**, auf die sie bei ihrer vinzentinischen Arbeit gestoßen ist.

Ein Beispiel aus dem AIC-Netzwerk: der Überraschungsbericht

Seit einigen Jahren ermutigt der nationale Vorstand der **AIC Frankreich** alle Gruppen, die eine neue Ehrenamtliche aufnehmen, sie am Ende des Monats um ihren "Überraschungsbericht" zu bitten.

Jede neue Ehrenamtliche wird damit eingeladen bei der nächsten Sitzung darüber zu berichten:



- was sie bei ihrer Aufnahme in die Gruppe **erstaunt** hat
- was sie **gut gefunden** hat
- was sie **nicht verstanden** hat
- ihre **Vorschläge**...



Eine Einladung zum Zuhören und zur Bescheidenheit...

Damit der Überraschungsbericht zu einem echten Gewinn wird, ist es notwendig, sich die Zeit zu nehmen, der neuen Freiwilligen aufmerksam zuzuhören, um von ihren Kommentaren zu profitieren:

- Wenn alle Kommentare positiv sind, umso besser! Wir sind dann eingeladen, die Dynamik aufrechtzuerhalten und immer nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.
- Wenn einige Kommentare negativ sind, sollten wir uns hinterfragen, um zu verstehen, was nicht funktioniert und uns korrigieren.

Es ist eine Zeit, in der alle demütig sein müssen, Kritik ist nicht immer leicht anzuhören. Deshalb sollten wir immer darauf achten, dass wir uns auf das **Ziel** dieses "Überschungsberichts" konzentrieren:

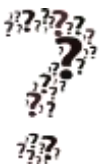
Die Verbesserung des Zusammenlebens in der Gruppe, der Organisation und der Kommunikation, um den Menschen, die wir willkommen heißen, besser zu dienen.

Wir werden dann bereit sein, den neuen Mitarbeitern aufmerksam zuzuhören, die die Zukunft der Gruppe sind.

„Danken wir dem Herrn, denn eine Ehrenamtliche ist ein Geschenk, ein Schatz.“

*„Ein frischer Blick hilft dir, dich selbst in Frage zu stellen.
um auf mögliche Fehler hinzuweisen, die wir aus Gewohnheit nicht mehr sehen.“*

France Morane, Präsident von AIC-Frankreich



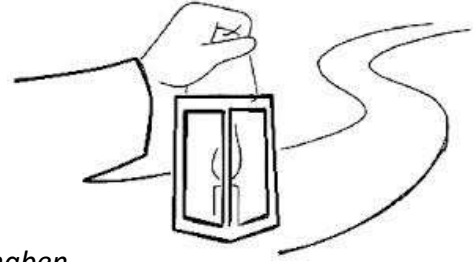
Denken wir in der Gruppe darüber nach:

- ➔ **wie begleiten wir die neuen Ehrenamtlichen?**
- ➔ **was können wir darüber hinaus oder anders machen?**
- ➔ **Welche konkreten Vorsätze können wir am Ende unserer Beschäftigung mit diesem Thema fassen?**

Gebet

„Wenn ich einem anderen Menschen begegne...“

„Herr, hilf mir, wenn ich einem Anderen begegne,
bei jedem Menschen, der meinen Weg kreuzt,
ihm völlig zugewandt zu sein und ein offenes Ohr für ihn zu haben.
Erinnere mich immer daran, dass ich nicht über oder unter ihm stehe,
sondern an seiner Seite, wie ein Bruder oder eine Schwester mit ihm spreche.“



„Herr, wenn ich schweigen muss, möge mein Schweigen ein Schweigen des Willkommens
und des Respekts sein,
eine Stille, die es dem anderen erlaubt, auf sich selbst zu hören und zu hoffen,
nicht ein Schweigen der Gleichgültigkeit oder Müdigkeit.“

„Herr, wenn ich reden muss, gib
dass meine Worte Worte der Wahrheit sind, die sich dem Leben öffnen.
Mache mich zu einem Boten Deines Wortes,
das alles Leben erleuchtet und ihm einen Sinn gibt.“

„Herr, wenn ich von Freude höre, dann soll ich mich ihr voll und ganz anschließen.
Wenn ich der Trauer begegne, lasse ein Lächeln sie etwas weniger traurig machen,
möge meine christliche Freude durchscheinen,
um alle die ich treffe glücklicher oder weniger traurig zu machen.“

„Herr, gib dass ich nach diesen Begegnungen
die Zeit und den Wunsch habe, Dir in meinem Gebet
alle die Menschen anzuvertrauen, die du mir auf den Weg geschickt hast.
Erfülle mein Herz mit einem Gefühl der Liebe zu ihnen,
denn wenn ich Tausende von Menschen getroffen hätte,
mir aber die Liebe fehlte, bin ich ein Nichts.“